

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 65 (1978)
Heft: 22: Israels Propheten : ein Beitrag zum Bibelunterricht

Rubrik: Aktuelle Kurzmeldungen der "schweizer schule"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuelle Kurzmeldungen der «schweizer schule»

CH: Erziehungsdirektorenkonferenz seit 80 Jahren

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren hat ihre Entschlossenheit bekräftigt, in enger Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft die äussere Schulkoordination wiederum in Angriff zu nehmen. Dabei geht es nach Angaben des Sekretariats der Erziehungsdirektorenkonferenz um den Versuch, eine Angleichung des Schuljahresbeginns und eine Harmonisierung der Schulstrukturen herbeizuführen und damit vermeidbare Bildungsbarrieren abzubauen. An der ordentlichen Jahresversammlung der kantonalen Erziehungsdirektoren, an der zugleich das 80jährige Bestehen dieses Gremiums begangen wurde, sind ferner Beschlüsse gefasst worden hinsichtlich der Überprüfung der Primarschule sowie der Folgearbeiten zum Bericht «Lehrerbildung von morgen». Dabei wurde laut Pressemitteilung hervorgehoben, dass jegliche Schulreform bei der Primarschule beginnen müsse und sich nur im Klassenzimmer vollziehen könne, weshalb der Lehreraus-, -fort- und -weiterbildung grundlegende Bedeutung zukomme. Nur so gingen innere und äussere Schulkoordination zusammen.

CH: Wissenschaftsrat drängt zur Eile

Alle Kantone müssen nach Ansicht des Schweizerischen Wissenschaftsrates gemeinsam handeln, um die drohenden Engpässe in unserer Hochschulpolitik zu meistern. In einer Erklärung ruft der Wissenschaftsrat die Hochschul- und die Nichthochschulkantone auf, ihre Verhandlungen über eine angemessene Verteilung der finanziellen Lasten und der sachlichen Verantwortung «rasch, pragmatisch und im Geist des kooperativen Föderalismus» zu Ende zu führen.

CH: Innerschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz tagte

Zum neuen Präsidenten der Innerschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz wurde für die Amtsdauer 1978/79 der Schwyzer Erziehungsdirektor, Ständerat Josef Ulrich, gewählt. Die Wahl war notwendig geworden, weil der amtierende Präsident, der Urner Regierungsrat Josef Brücker, sein Departement gewechselt hatte und nun der Baudirektion vorsteht. Im Zentrum der Beratungen der Herbstsitzung standen im weitem Fragen der gemeinsam geplanten Oberstufenreform und der Lehrerausbildung.

Die Konferenz konnte mit Genugtuung davon Kenntnis nehmen, dass alle Mitgliedkantone die neue Vereinbarung über den Zentralschweizerischen Beratungsdienst für Schulfragen (ZBS) genehmigt haben. Nach der neuen Vereinbarung übernimmt der ZBS Planungsaufgaben nicht nur für die Volksschuloberstufe, sondern für den ganzen Bereich der Volksschule. Für den Einsatz von Lehrkräften bei gemeinsamen Entwicklungsprojekten wurden Richtlinien erlassen. Diese Richtlinien sollen zugleich eine speditive und ökonomische Arbeitsweise ermöglichen.

Von besonderer Bedeutung ist der Beschluss, eine grössere Arbeitsgruppe einzusetzen mit dem Auftrag, einen Vorschlag für die Ausbildung der Oberstufenlehrer zu erarbeiten. Die Arbeiten sollen sich auf den Grundlagenbericht «Lehrerbildung für die Orientierungsstufe» und auf die Vernehmlassungen zu diesem Bericht abstützen. Die Arbeitsgruppe, innerhalb der ein engerer Ausschuss die eigentliche Entwicklungsarbeit leisten soll, wird in nächster Zeit konstituiert werden.

CH: Die eidgenössischen Maturitätsprüfungen '78

1978 haben bei den von der Eidgenössischen Maturitätskommission durchgeführten Prüfungen von insgesamt 1022 (Vorjahr: 1023) Kandidaten 747 (730) das Examen bestanden. Die bestandenen Prüfungen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Maturitätstypen; Typus A (Literarmaturität mit Latein und Griechisch): 4; Typus B (Literarmaturität mit Latein und modernen Sprachen): 244, wovon 90 Frauen; Typus C (Realaturität): 218, wovon 23 Frauen; Typus D (Neusprachliche Maturität): 176, wovon 93 Frauen; Typus E (Wirtschaftswissenschaftliche Maturität): 105, wovon 13 Frauen. 71 (52) Schweizer mit ausländischem Maturitätszeugnis stellten sich im Hinblick auf ein Medizinstudium in der Schweiz zu Ergänzungsprüfungen. Dabei waren 64 Kandidaten (49) erfolgreich. Auf Grund der Verordnung des Eidg. Departements des Innern über die Zulassung anerkannter Flüchtlinge zu den eidgenössischen Medizinalprüfungen hatte die Maturitätskommission 8 (13) Kandidaten zu prüfen, die alle erfolgreich waren.

FR: Prof. Norbert Luyten demissioniert

Der freiburgische Staatsrat hat den Rücktritt aus Altersgründen von Pater Norbert Alphonse Luyten, Professor an der Philosophischen Fakultät der Freiburger Universität, auf Ende September 1979 genehmigt. Professor Luyten wurde 1909 in Belgien geboren und doziert seit 1945 in Frei-

burg. Seit 1948 ist er Ordinarius für Kosmologie und Psychologie. Er war zweimal Dekan der Philosophischen Fakultät und Rektor der Universität von 1956 bis 1958.

SO: Ursachen des Solothurner Lehrerüberschusses

Von den im Kanton Solothurn im nächsten Frühjahr neu zu patentierenden 136 Lehrkräften werden nur wenige eine feste Stelle erhalten. Zunächst werden jene 50 Lehrer empfohlen werden, die bereits verschiedene Stellvertretungen hinter sich haben, und besonders werden sich die Erziehungsbehörden auch für Lehrer einsetzen, die in Gemeinden unterrichten, in denen wegen der sinkenden Schülerzahl Klassen aufgehoben werden müssen. Wie Erziehungsdirektor Wyser im Kantonsrat in der Antwort auf eine Interpellation über Massnahmen gegen die Lehrerarbeitslosigkeit ausführte, gibt es im Kanton Solothurn statt wie früher 130 bis 150 Demissionen von Lehrkräften jährlich derzeit wegen der Rezession nur noch etwa 30. Das führte trotz den auf die Hälfte reduzierten Aufnahmen ins Lehrerseminar zu einem Überangebot. Dazu komme ein Schülerrückgang um 45 Prozent.

Die stark sinkenden Schülerzahlen würden an den Schulen nicht spurlos vorbeigehen, sagte Wyser, doch gebe es eine untere Grenze. Härtefälle seien nicht zu vermeiden, da weder Lehrkräfte noch Schüler von Gemeinde zu Gemeinde «verschoben» werden könnten. Sofern die Klassengrößen

in einer bestimmten Bandbreite liegen, sei man flexibel: «Die letzte Schule in einer Gemeinde lösen wir erst auf, wenn die Schülerzahl unter 8 sinkt. Bei zwei Lehrern kann die Klassengrösse auf 12 hinuntergehen. Wir überprüfen eine Gemeinde, wenn der Durchschnitt pro Lehrer unter 20 sinkt, nach Aufhebung aber nicht über 24 steigt.»

AG: Ende der Aargauer Hochschulpläne?

Der Gründungsausschuss für die Hochschule Aargau, das oberste Planungsgremium der Hochschule, ist vom Regierungsrat entlassen worden. Nachdem bereits im Sommer die Schliessung der Hochschulvorbereitungsstufe entschieden worden war, sind nun sämtliche Aktivitäten um die Pläne für eine bildungswissenschaftliche Aargauer Uni erloschen.

TI: Sexualerziehung unter Beschuss

Die Sexualerziehung in den Tessiner Schulen ist der «Bewegung für die Würde des Menschen» ein Dorn im Auge. Die Bewegung mit Sitz in Locarno hat soeben dem Tessiner Erziehungsdepartement eine von 2400 Personen unterzeichnete Protestschrift überwiesen. Stein des Anstosses ist eine Aufklärungsbroschüre, die noch vor Ende dieses Jahres in den Tessiner Schulen verteilt werden soll. Die Unterzeichner protestieren zudem gegen eine Fernsehsendung über Schwangerschaftsverhütungsmittel und deren Anwendung.

Vereinsmitteilungen



Regionalgruppe Basel-Solothurn

Am 27. Oktober 1978 trafen sich die Mitglieder der Regionalgruppe Basel-Solothurn in Langenbruck. Herr Dr. Jean-Pierre Simmen, Seminarlehrer in Solothurn, hielt ein Kurzreferat zum Thema «Lehrer und Christ», das zu einem eindrucklichen Erlebnis wurde. Zuvor musste eine Traktandenliste bearbeitet werden, in der besonders die Wahl des Regionalleiters herausragte. Einstimmig wurde Herr Otto Herzig, Bezirkslehrer, Lostorf, gewählt.

Willi Borner

Regionalgruppe Uri

Auch die Regionalgruppe Uri traf sich zur Wahl ihres Regionalleiters. Die Zusammenkunft brachte noch keine Entscheidung. Herr Angelo De Moliner, Mitglied des Zentralvorstandes, wird für das weitere besorgt sein. Dabei darf er wohl auf die Mithilfe von Herrn Josef Inderbitzin, Altdorf, zählen, der bis dahin für die Regionalgruppe Uri besorgt war. Im Namen des Zentralvorstandes danke ich ihm für seinen Einsatz herzlich. Wir haben aus beruflichen Gründen schon im August den Auftrag von Herrn Inderbitzin zeitlich begrenzen müssen; und an Abmachungen wollen wir uns halten. Also vielen Dank, Herr Inderbitzin.

Constantin Gyr

Regionalgruppe Zürich

Die Regionalgruppe Zürich trifft sich am 14. November. Ein Bericht war deshalb bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht möglich.

CH